

PER 164-693.

693

Kurze
Lebensbeschreibung
des
heiligen Rochus.

Gebete

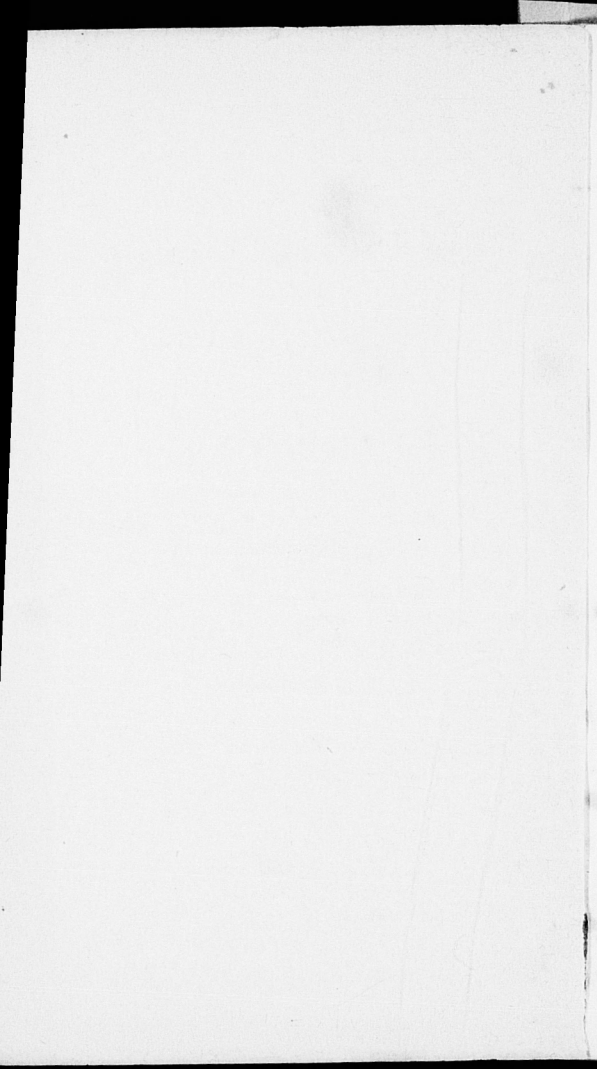
zu diesem großen Heiligen, dem vorzüglichen
Schutzheiligen gegen Pest, Viehseuchen, Cholera
und alle ansteckenden Krankheiten.

Zum Gebrauche für die Bruderschaft
dieses Heiligen errichtet in der St. Rochus-
Kirche in Stehl, Gemeinde Tegelen,
am 30. December 1866.

Venlo 1885.

Wwe. H. H. Uytenbroeck.

Per.
~~Vak~~ 164



Per. 164
693

Kurze
Lebensbeschreibung
des
heiligen Rochus.

Gebete

zu diesem großen Heiligen, dem vorzüglichen
Schutzheiligen gegen Pest, Viehseuchen, Cholera
und alle ansteckenden Krankheiten.

Zum Gebrauche für die Bruderschaft
dieses Heiligen errichtet in der St. Rochus-
Kirche in Steyl, Gemeinde Tegelen,
am 30. December 1866.



Denlo 1885.

Wwe. G. H. Wyttenbroeck.

Einschreibung
in die
Bruderschaft
des
heiligen Rochus.

Ich

bin eingeschrieben worden in die Bruderschaft
unter dem Schutz des heiligen Rochus,

am 18

Bruderschaft des heiligen Rochus,

vorzüglichen Schutzheiligen gegen die Pest, Cholera,
alle ansteckenden Krankheiten und einen
jähren Tod.

Mit besonderer Genehmigung des hochwürdigen
Herrn Paredis, Bischof von Roermond, und
feierlich aufgerichtet in der St. Rochus-Kirche
in Steyl, G. meinde Tegelen, von den ehrwür-
digen Brüdern Liguoristen am Sonntag, den
30. December 1866, 3 Uhr Nachmittags.

Die Bruderschaft ist errichtet worden, um den
besondern Schutz des hl. Rochus, Schutzheiligen
dieser Kirche, bei Gott zu erslehen, damit man
von allen ansteckenden Krankheiten verschont bleibe,
als: Cholera, gefährliche Fieber, Blattern u. s. w.,
welche im Laufe des genannten Jahres in der Provinz
Limburg und in diesen Gegenden so schrecklich ge-
wüthet haben.



Regeln und Statuten.

Art. 1. Am ersten Montage eines jeden Monats wird in dieser Kirche Hochamt gehalten zur Ehre des heiligen Rochus für alle lebenden Glieder dieser Bruderschaft. Dieses Hochamt wird im Sommer wie im Winter um 8 Uhr anfangen.

Art. 2. Am Festtage des hl. Sebastianus (20. Januar), von dem in dieser Kirche eine Reliquie aufbewahrt wird, ist Hochamt um 9 Uhr.

Art. 3. Am zweiten Sonntag eines jeden Monats wird in dieser Kirche der St. Rochus-Lobgesang gesungen mit besonderen Gebeten der hl. Kirche gegen ansteckende Krankheiten; hiernach wird des Nachmittags um 3 Uhr die Litanei zum hl. Rochus gebetet.

Art. 4. Am Festtage des heil. Rochus (16. August) und an jedem Tage der Octave wird des Morgens 9 Uhr zur Ehre des hl. Rochus feierliches Hochamt mit Ausstellung des Allerheiligsten gehalten.

Art. 5. Jeden Tag während der Octave ist um halb 7 Uhr heil. Messe und um 9 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt von einem Redemptoristen-Pater. Am Sonntage der Octave ist das Hauptfest des großen Schutzheiligen. Um 5 Uhr ist die erste hl. Messe, um halb 7 Uhr die zweite, um 10 Uhr das feierliche Hochamt mit Fest-Predigt und Nachmittags um 5 Uhr feierliche Andacht mit Predigt.

Art. 6. Während der Octave werden nach jeder hl. Messe Brod und Wasser zur Ehre des hl. Rochus gesegnet.

Art. 7. Am ersten Tage der Octave wird Hochamt für alle weltlichen und geistlichen Bedürfnisse der lebenden Glieder dieser Bruderschaft, und am letzten Tage ein Seelenamt gehalten für alle verstorbenen Glieder.

Art. 8. Seine Heiligkeit Papst Pius IX. hat für ewige Zeiten dieser Kirche während der ganzen Octave einen vollkommenen Ablass verliehen, einmal zu verdienen, nicht nur von den Gliedern der Bruderschaft, sondern von allen Gläubigen, welche, nachdem sie gebeichtet und communicirt haben, die St. Rochus-Kirche besuchen und hier einige Zeit andächtig beten nach der Meinung des hl. Vaters.

Art. 9. Am letzten Tage der Octave wird zum Schluß Abends um 6 Uhr Andacht mit Te Deum gehalten.

Art. 10. Nach allen Gottesdiensten während der Octave, sowie mehrmals im Laufe des Jahres wird die Reliquie des hl. Rochus verehrt werden.

Art. 11. Um aller dieser Gnaden theilhaftig zu werden, verpflichten sich die Glieder dieser Bruderschaft, jedes Jahr in ein oder zwei Mal die geringe Summe von 40 Pfg. zu bezahlen (Kinder unter 18 Jahren nur die Hälfte), um die nöthigen Ausgaben bestreiten zu können. Bemittelte Personen werden jedoch gebeten, mehr zu geben, weil sonst die Bruderschaft ihren Verpflichtungen schwerlich nachkommen kann.

2
6

di

Per. 164
693

Kurze
Lebensbeschreibung
des
heiligen Rochus.

Gebete

zu diesem großen Heiligen, dem vorzüglichsten
Schutzheiligen gegen Pest, Viehseuchen, Cholera
und alle ansteckenden Krankheiten.

Zum Gebrauche für die Bruderschaft
dieses Heiligen errichtet in der St. Rochus-
Kirche in Stehl, Gemeinde Tegelen,
am 30. December 1866.



Denlo 1885.

Wwe. G. H. Uyttenbroeck.

Einschreibung

in die

Bruderschaft

des

heiligen Rochus.

Ich

bin eingeschrieben worden in die Bruderschaft
unter dem Schutz des heiligen Rochus,

am 18

Bruderschaft des heiligen Rochus,

vorzüglichen Schutzheiligen gegen die Pest, Cholera,
alle ansteckenden Krankheiten und einen
jähren Tod.

Mit besonderer Genehmigung des hochwürdigen
Herrn Paredis, Bischof von Roermond, und
feierlich aufgerichtet in der St. Rochus-Kirche
in Steyl, G. meinde Tegelen, von den ehrwür-
digen Brüdern Liguoristen am Sonntag, den
30. December 1866, 3 Uhr Nachmittags.

Die Bruderschaft ist errichtet worden, um den
besondern Schutz des hl. Rochus, Schutzheiligen
dieser Kirche, bei Gott zu erflehen, damit man
von allen ansteckenden Krankheiten verschont bleibe,
als: Cholera, gefährliche Fieber, Blattern u. s. w.,
welche im Laufe des genannten Jahres in der Provinz
Limburg und in diesen Gegenden so schrecklich ge-
wüthet haben.



Regeln und Statuten.

Art. 1. Am ersten Montage eines jeden Monats wird in dieser Kirche Hochamt gehalten zur Ehre des heiligen Rochus für alle lebenden Glieder dieser Bruderschaft. Dieses Hochamt wird im Sommer wie im Winter um 8 Uhr anfangen.

Art. 2. Am Festtage des hl. Sebastianus (20. Januar), von dem in dieser Kirche eine Reliquie aufbewahrt wird, ist Hochamt um 9 Uhr.

Art. 3. Am zweiten Sonntag eines jeden Monats wird in dieser Kirche der St. Rochus-Lobgesang gesungen mit besonderen Gebeten der hl. Kirche gegen ansteckende Krankheiten; hiernach wird des Nachmittags um 3 Uhr die Litanei zum hl. Rochus gebetet.

Art. 4. Am Festtage des heil. Rochus (16. August) und an jedem Tage der Octave wird des Morgens 9 Uhr zur Ehre des hl. Rochus feierliches Hochamt mit Ausstellung des Allerheiligsten gehalten.

Art. 5. Jeden Tag während der Octave ist um halb 7 Uhr heil. Messe und um 9 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt von einem Redemptoristen-Pater. Am Sonntage der Octave ist das Hauptfest des großen Schutzheiligen. Um 5 Uhr ist die erste hl. Messe, um halb 7 Uhr die zweite, um 10 Uhr das feierliche Hochamt mit Fest-Predigt und Nachmittags um 5 Uhr feierliche Andacht mit Predigt.

Art. 6. Während der Octave werden nach jeder hl. Messe Brod und Wasser zur Ehre des hl. Rochus gesegnet.

Art. 7. Am ersten Tage der Octave wird Hochamt für alle weltlichen und geistlichen Bedürfnisse der lebenden Glieder dieser Bruderschaft, und am letzten Tage ein Seelenamt gehalten für alle verstorbenen Glieder.

Art. 8. Seine Heiligkeit Papst Pius IX. hat für ewige Zeiten dieser Kirche während der ganzen Octave einen vollkommenen Ablass verliehen, einmal zu verdienen, nicht nur von den Gliedern der Bruderschaft, sondern von allen Gläubigen, welche, nachdem sie gebeichtet und communicirt haben, die St. Rochus-Kirche besuchen und hier einige Zeit andächtig beten nach der Meinung des hl. Vaters.

Art. 9. Am letzten Tage der Octave wird zum Schluß Abends um 6 Uhr Andacht mit Te Deum gehalten.

Art. 10. Nach allen Gottesdiensten während der Octave, sowie mehrmals im Laufe des Jahres wird die Reliquie des hl. Rochus verehrt werden.

Art. 11. Um aller dieser Gnaden theilhaftig zu werden, verpflichten sich die Glieder dieser Bruderschaft, jedes Jahr in ein oder zwei Mal die geringe Summe von 40 Pfg. zu bezahlen (Kinder unter 18 Jahren nur die Hälfte), um die nöthigen Ausgaben bestreiten zu können. Bemittelte Personen werden jedoch gebeten, mehr zu geben, weil sonst die Bruderschaft ihren Verpflichtungen schwerlich nachkommen kann.

Art. 12. Die Einschreibung der Glieder in die Bruderschaft geschieht an jedem Tage der Octave, ferner an jedem ersten Montage des Monats und an jedem Sonntage nach der Andacht in der Sacristei. Wir bitten die hochwürdigen Herren Geistlichen, den Gläubigen ihrer Kirchspiele genannte Bedingungen bekannt zu machen, damit die Verehrung des heil. Rochus immer mehr ausgebreitet und befördert werde.

Art. 13. Jedes Glied der Bruderschaft wird sich bestreben, ebenfalls dieses Ziel zu erreichen, und soll deswegen täglich ein Vater unser beten mit dem Anruf: „Heiliger Rochus, bitte für uns!“

Art. 14. Beim Ausbruch einer epidemischen Krankheit soll man die Leidenden mit christlicher Liebe verpflegen, sie zeitig zum Empfange der hl. Sakramente vorbereiten und die Verwandten bewegen, sämmtlich mit dem Kranken eine Novene zur Ehre des hl. Rochus zu halten.

Aufgesetzt mit Genehmigung seiner Hochwürden des Bischofes von Roermond den 3. Decbr. 1866.

Steyl, den 20. December 1866.

† J. A. Paredis,
Bischof von Roermond.



Das Leben des hl. Rochus.

Die Gottesfurcht gibt sich in vielerlei Weise äußerlich kund; am liebsten kleidet sie sich in das Gewand der Demuth, mit dem sie sich dem Dienste der Liebe widmet. So auch im frommen Leben des hl. Rochus, der im vierzehnten Jahrhundert lebte und starb. Er entstammte einer adeligen Familie aus Montpellier in Frankreich. Seine Mutter Liberia begrüßte ihn als die Frucht ihres Gebetes und erzog ihn in der Furcht des Herrn, die freudenvolle Hoffnung hegend, daß Rochus einmal ein Heiliger werde. Schon bei seiner Geburt war sein heiliges Leben durch ein Kreuzzeichen an seinem Körper vorbedeutet. Von Rochus Jugend ist wenig bekannt; doch dürfen wir aus seinem folgenden Leben schließen, daß er seine Jugend sehr fromm zugebracht hat. Im zwanzigsten Jahre verlor er seine Eltern und kam in den Besitz reicher Güter; er übertrug dem Bruder seines Vaters die Verwaltung derselben und verkaufte insgeheim, was er nur konnte und durfte, gab den Armen das gelöste Geld, zog alsdann in ärmlichem Pilgergewande nach Italien, um die Gräber der Apostel zu besuchen, wohin sein frommer Eifer sich sehnte. Auf seiner Reise kam er nach Aquapendente in Toscana, wo die Pest der Todesfichel eine reiche Ernte gab. Hier fand er Gelegenheit, seinen Eifer im Dienste der Liebe zu zeigen. Der Fürstensohn ging in das Hospital, diente den Kranken, gab ihnen das Nöthige und betete in aller Liebe, Demuth und Geduld. Gott zeigte hier, wie angenehm

ihm das Opfer und die Liebe seines Dieners war. Mehrere von der Pest Ergriffene gesunden, sobald der hl. Rochus das Zeichen des hl. Kreuzes über sie machte. Die wunderbaren Heilungen erregten großes Aufsehen und das Lob des heiligen Rochus erklang aus dem Munde Aller. Weil der Diener Gottes fürchtete, daß dieses Lob ihn die Demuth des Herzens verlieren mache, verließ er Aquapendente und ging nach Rom, wo er hoffte, unbekannt seine Liebeswerke ausüben zu können. Hier und später in Piacenza brachte er mehrere Jahre zu, die Pestkranken tröstend und verpflegend. In den genannten und in anderen Städten, welche er auf seiner Reise in die Alpen besuchte, heilte er wiederum, wie vordem in Aquapendente, viele, welche der schrecklichen Krankheit anheim gefallen waren, durch das hl. Kreuzzeichen. So lohnte der Herr durch außerordentliche Gaben die Liebe seines Dieners.

In Piacenza ließ Gott eine schwere Prüfung über seinen treuen Diener kommen, um die Reinheit seiner Meinung zu bekräftigen und die Erhabenheit und die Kraft der christlichen Liebe zu zeigen, welche in dieser Welt keinen Lohn begehrt, sondern selbst bei Undank und Mißhandlung immer dieselbe bleibt. Der freiwillige, uneigennützigte Krankenträger wurde hier selber krank; ihm fehlte nicht nur alle Pflege, sondern selbst das Obdach. Erschöpft, aller menschlichen Hülfe beraubt, schleppte Rochus seinen kranken Körper nach einem Walde; doch hier, von den Menschen verlassen, nahmen sich seiner vernunftlose Thiere an, welche als Werkzeug von Gottes väterlicher Güte dienen sollten.

Der Vater im Himmel hatte seinen Diener nicht vergessen, und zur Beschämung der harten Menschen bediente er sich eines Hundes (wie die alten Bilder des Heiligen andeuten), welcher Rochus jeden Tag ein Stück Brod brachte. So wurde Rochus ohne Mitwirkung der Menschen von Gott ernährt, bis der Eigenthümer des Hundes, aufmerksam gemacht, den kranken Mann entdeckte. Als der Heilige seine Gesundheit wieder erlangt hatte, verließ er Italien und kehrte in ärmlichem Pilgergewande in seine Heimath zurück. Allein auch dort sollten ihn Prüfungen treffen. Es war ein Krieg ausgebrochen; Rochus wurde als Spion angesehen, man nahm ihn gefangen und brachte ihn vor den Stadtrichter, seinen Oheim, der ihn zum Gefängniß verurtheilte. Der Heilige hatte auf seiner Pilgerreise, während seiner Krankheit und in seiner Vaterstadt seinen Namen und seine hohe Abstammung niemanden entdeckt; ungekannt von den Menschen wollte er nur leben für Gott. Hier im Gefängniß war es ihm ein Seelentrost, von allen Menschen, ja selbst von seinen Verwandten vergessen und nicht erkannt, das ärmliche Leben Jesu, des Sohnes Gottes, in Selbstverläugnung und geduldiger Ertragung von Schmach zu theilen. Fünf Jahre saß er gefangen, da nahm Gott ihn zu sich, nachdem er die hl. Sakramente empfangen hatte. Bei seinem Tode erstrahlte im Kerker ein helles Licht und auf einer Tafel las man die Aufschrift: „Rochus, Schutzheiliger gegen die Pest“. Dies wurde seinem Oheim mitgetheilt, der seinen Nessen als Landesverrätther in's Gefängniß hatte setzen lassen, und in dessen Besitz die Reichthümer

und herrschaftlichen Güter desselben gekommen waren. Jetzt erwieß er dem Leichname des Heiligen alle Ehren und bestrebte sich, nach Kräften das Unrecht, das er sich hatte zu Schulden kommen lassen, zu sühnen. Ein herrliches Leichenbegängniß, seines Messen würdig, ließ er mit aufrichtiger Meinung seines Herzens verrichten und betrauerte tief das Leid, das er dem Dahingeshiedenen zugefügt hatte. Die Beerdigungsfeier war großartig, die ganze Stadt nahm Theil daran. Seine Verwandten ehrten sein Gedächtniß, indem sie ihm als prächtigstes Grabzeichen eine Kirche bauten. Gleich wie Italien während seines Lebens, so hatte nach seinem Tode seine Vaterstadt dem Heiligen ihre Rettung von der Pest zu verdanken.

Auch Constanz wurde im Jahre 1414 zur Zeit der Kirchenversammlung, als dort die Pest wüthete, wunderbar errettet, als auf Befehl des Bischofs ein stattlicher Aufzug gehalten, das Bild des heiligen Rochus umhergetragen und das heimgesuchte Land der Fürbitte des Heiligen empfohlen wurde. Von den Gebeinen des hl. Rochus werden einige in Venetie und andere in Arles aufbewahrt.

Die Verehrung des heil. Rochus ist jetzt allgemein verbreitet; vom Osten bis zum Westen wird er mit Vertrauen angefleht als Schutzheiliger gegen die Pest und andere ansteckende Krankheiten, und manchmal sind durch seine mächtige Fürbitte Dörfer und Städte von dieser schrecklichen Plage befreit geblieben oder erlöst worden. Möchten auch wir durch die kräftige Fürbitte des hl. Rochus dieselbe Gunst von dem Herrn des Lebens und des Todes

erhalten, und uns der Fürbitte des Heiligen würdig machen, indem wir ihn treu verehren und seine Tugenden nachzuahmen trachten.

Uebung.

Mit allem Zutrauen können wir diesen Heiligen in Krankheit und Schmerzen anrufen; der heilige Rochus, der schon auf Erden so viel bei Gott vermochte, wird sicherlich im Himmel ein ebenso kräftiger Fürbitter für uns sein.

Rufen wir deshalb den heil. Rochus nicht nur bei leiblichen Krankheiten an, sondern erbitten wir auch besonders seine Fürbitte bei den mannigfaltigen Uebeln unserer Seele, gedenkend, daß, wenn eine schwere Krankheit den Körper tödtet, eine Todsünde die Seele und den Körper in's Verderben stürzt.



Mehrere Gebete zum hl. Rochus.

Gebet, um von allen Uebeln,
sowohl an der Seele wie an dem Körper,
befreit zu bleiben.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du auf die Fürbitte des heil. Rochus so viele Menschen von Krankheit errettet hast, verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir durch sein Gebet nicht nur von körperlichen Leiden, sondern von allem, was unserer Seele Schaden kann und insbesondere von der Todssünde befreit bleiben mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet um eine selige Sterbestunde.

O heiliger Rochus, bitte für mich, damit ich dieses Leben nicht verlasse, ohne aufrichtige Buße für meine Sünden gethan zu haben.

Stoßgebet zur heil. Familie um eine selige Sterbestunde.

Jesus! Maria! Joseph! Ich opfere Euch mein Herz und meine Seele.

Jesus! Maria! Joseph! Stehet mir bei in meinem Todeskampfe.

Jesus! Maria! Joseph! Verleihet mir, daß meine Seele nach meinem Tode bei Euch in Frieden ruhe.

(300 Tage Ablass und bei täglichem Gebet einmal im Monat einen vollkommenen Ablass. 28. April 1807.)

Gebet um Barmherzigkeit zu erlangen und die Gnade einer guten Belehrung.

Guter Jesus! Schöpfer, Erlöser und Seligmacher! Wir vertrauen auf Deine Barmherzigkeit; sei uns ein gnädiger und erbarmender Richter. Du hast uns Gnade und Heil versprochen; Du hast allen Bußfertigen, allen, die im Geiste und in der Wahrheit suchen, Seligkeit und das ewige Leben zugesagt. Erbarme Dich unser! Erwecke in uns den Geist der Bußfertigkeit, laß Dein Versprechen in uns erfüllt werden; um dies flehen wir zu Dir. Amen.

Stoßgebete.

O Jesus, göttlicher Erlöser, sei uns und allen Menschen gnädig. Amen.

Starker Gott, heiliger Gott, unsterblicher Gott, erbarme Dich unser und der ganzen Welt. Amen.

Gnade und Barmherzigkeit, mein Jesus, während der jetzigen Gefahren. Bedecke uns mit Deinem theuern Blut. Amen.

Ewiger Vater, sei uns gnädig durch das Blut Jesu Christi, Deines einzigen Sohnes; wir flehen zu Dir, sei uns gnädig. Amen.

Mein Jesus, Barmherzigkeit! (100 Tage Abtath.)

Gebet für unsere theuren Verstorbenen.

Auch, guter Jesus, bitten wir Dich für unsere Brüder und Schwestern, welche jenseits des Grabes, doch in Deine heiligen Wohnungen noch nicht ein-

gelassen sind. O Herr, sei ihnen gnädig und barmherzig! Wir lieben unsere verstorbenen Mitmenschen, denn die Liebe, die Du uns empfohlen und geboten hast, endet nicht mit ihrem Tode. Da wir für sie nichts mehr thun können, als beten, so kommen wir zu Dir, nimm sie zu Dir in Deine selige Wohnung; damit wir Dich einmal mit ihnen dort ewig lieben, preisen und anbeten mögen.

Daß sie durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden ruhen. Amen.

Gebet, wenn man krank ist.

Vater und Erhalter alles Erschaffenen! Von dem Krankenbette erhebe ich mein Herz zu Dir. Es ist mir verborgen, ob Du mich das Leben noch einige Zeit willst genießen lassen oder mich von den Meinigen wegnehmen und vor Deinen Richterstuhl fordern willst, um dort Rechenschaft von meinen Werken abzulegen. Ich ergebe mich in Deinen hl. Willen. Vielleicht sind die Schmerzen, die ich in meinem Körper fühle, das Feuer der Prüfung für meine Seele; vielleicht ist es Dein Wohlgefallen, durch irdische Widerwärtigkeiten meine unsterbliche Seele zu reinigen. Wie zeigen sich die Reize der Welt jetzt bei dem Gefühl der Zuchtruthe so verändert für mich? O, möchte ich mich immer der Gewalt der sündigen Reigungen widersetzen haben! Allein, wie viele heilsamen Vorsätze sind durch meine bösen Begierden unterdrückt worden. Vielleicht hast Du, o Gott, den Weg des Leidens gewählt, um mich die Eitelkeit der Welt erkennen zu lassen. Ich bete Dich an als meinen lieben

Vater, der sein Kind liebt, indem er es straft. Wie unbesonnen habe ich meine Gesundheit und Kräfte im Dienste der Sünde verwendet, und wie sehr erschwert dies meine jetzigen Schmerzen! Ich will mein Leiden geduldig ertragen, ich ergebe mich von ganzem Herzen in Deinen göttlichen Willen. Ich opfere Dir mein Leben mit dem aufrichtigen Versprechen, mich zu bessern und mit dem Vorsatz, wenn ich wieder hergestellt werden sollte, Alles zu vermeiden, was mich veranlassen könnte, Dich zu beleidigen. Ist es jedoch Dein göttlicher Wille, daß diese Krankheit mich zum Grabe führen soll, so nimm nach ihrem Hinscheiden meine unsterbliche Seele in Deinen gnädigen Schutz, behüte sie vor dem ewigen Tode. — Herr, mein Gott! Dir empfehle ich meinen Körper und meine Seele, handle mit mir nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit. Amen.

Gebet zur Zeit ansteckender Krankheiten.

Gerechter Gott! wir haben Dich beleidigt, das Maß unserer Sünden ist voll; wir haben Deine Langmuth verschmäh't und Deinen Zorn erweckt. — Der Schrecken des Todes, der um uns wüthet, hat uns ergriffen, rings umher sehen wir unsere lieben Brüder aus unserer Mitte weggerückt. — Herr! wenn auch mein Blut durch das tödtliche Gift der Seuche ergriffen wird, wenn die Hand des Todes mich erfassen sollte, ich ergebe mich in Dein gerechtes Urtheil. Allein, Du, der Du gerecht bist, bist auch barmherzig. Oft hast Du die wohlverdiente Strafe in Segen verwandelt; zeige uns auch jetzt Deine

Barmherzigkeit und laß die schreckliche Geißel aufhören. Hemme, wir bitten Dich, den Lauf der wüthenden Krankheit, die in unserer Mitte die Kinder von ihren Eltern, den Gatten von seiner Gattin hinwegrückt. Laß Deinen schlagenden Engel aufhören. Handle nicht mit uns nach unsern Verdiensten, sondern nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet zum hl. Rochus gegen die Pest oder Cholera.

O heiliger Bekenner Christi, heiliger Rochus, der du den Armen all dein Gut gegeben hast und ein Pilger und Diener der Armen geworden bist, du, der du von Gott die Gnade erhalten hast, schon während deines Lebens die von der Pest Ergriffenen durch das Zeichen des hl. Kreuzes genesen zu machen, wir bitten dich, brauche deines besonderen Vorrechtes zu unsern Gunsten, behüte die Ansrigen, unsere Stadt und unser Land vor der Pest, durch die Kraft und die Verdienste des heiligen Kreuzes Christi, damit wir Gott mit ruhigem Herzen dienen mögen und in der Stunde unseres Todes, gestärkt durch die heil. Sakramente, mit einer wahrhaften Neue über unsere Sünden und einem standhaften Glauben aus dieser Welt in die ewige Glorie hinaufsteigen mögen. Amen.

Gebet eines Christen, der von Harm und Unglück heimgesucht ist.

Ich bin niedergedrückt und Widerwärtigkeiten verfolgen mich, doch höre ich nicht auf, o Herr, Dein Gesetz zu erwägen und Deinen immer heiligen, immer gerechten Willen anzubeten. Haben wir das Gute, das Du uns schenkest, von Deiner Hand angenommen, warum sollen wir denn das Unglück nicht annehmen. Du hast die Güter dieses Lebens gegeben, Du nimmst sie auch wieder zurück, nichts geschieht ohne Dein Wohlgefallen, Dein Name sei gepriesen, Dein Wille sei gesegnet. Ich will leiden, wenn es Dein Wille ist, und in Geduld und im Vertrauen auf Deine Weisheit christlich ertragen, mehr als ich bisher gethan habe. Das Unglück, das mich jetzt drückt, ist nichts im Vergleich zu demjenigen, das ich verdiene; ich opfere es Dir zur Buße meiner Sünden. Wie glücklich würde ich sein, wenn ich nur für einen Theil derselben bezahlen könnte. O Jesu, der Du so viel für mich gelitten hast, vereine das Wenige, das ich leide, das Kreuz, das mich drückt, mit Deinen Mühen, Deinen Verschmähungen, mit all den Folterqualen Deines Kreuzes; mache, daß mein Verdruß mir diene, zum Himmel hinaufzusteigen; schenke mir die Geduld Deiner Heiligen. Das Schwert der Schmerzen hat das Herz Mariä durchbohrt, mit welcher Ergebung, mit welcher Sanftmuth hat sie dessen schmerzhafteste Stiche ertragen. Möchte ich ihrem Beispiele folgen, laß mir aus meinem Leiden die Frucht erwachsen, die Du willst, welche ich davon haben soll, laß es aufhören, wenn es Dir

gefällt, und verleihe mir Stärke, es zu tragen, wenn Du beschlossen hast, es zu Deiner Verherrlichung und meinem Vortheil fortbauern zu lassen. Amen.

Gebet, um sich in Gottes Vorsehung zu ergeben.

Vorsehung! wie süß ist dem frommen Menschen dieses Wort. Vorsehung! wie glücklich ist man, wenn man sich ihrer Leitung überläßt! Sie sorgt für die Vögel, welche weder säen, noch in die Scheunen sammeln, sie trägt Sorge für die Lilien des Feldes, welche heute blühen und morgen verwelkt sind; wie sollte der Mensch zweifeln, daß sie um so mehr für den Menschen sorgt, der in seiner Seele ein Bild der Gottheit trägt? — Wir haben im Himmel einen allmächtigen Vater, der nur unser Heil will, und wir sollten in all unseren Nothwendigkeiten unsere flehenden Blicke nicht mit Vertrauen zu ihm empor wenden? Ergeben wir uns in seine Vorsehung bei all unsern Wünschen und unserm Verlangen. Fürchten wir nicht, wenn er zuerst taub scheint für unser Flehen. Er verlangt von uns Beharrlichkeit im Gebet.

Murren wir nicht, wenn er uns nicht zu erhören scheint; vielleicht würde die Erfüllung unserer Bitte unserer Seligkeit nachtheilig sein. Flehen wir vielmehr, beten wir an, üben wir gute Werke und erwarten in Frieden, was ihm gefällt zu unserm Heile zu verordnen.

O mein Gott, alles Gute und alles Unglück, das mir begegnet, kommt nur, weil Du es geboten oder zugelassen hast. Ich erkenne Deinen heiligen

Willen an und ergebe mich in denselben. Ich bete Dich an, Herr, und lobe Deine göttliche Vorsehung in allen Fällen. Deine Allmacht soll mich beschirmen, Deine göttliche Weisheit soll mich leiten, Deine endlose Barmherzigkeit soll mich erhalten und mir Gnade erweisen. Du kannst mir in allen Umständen des Lebens helfen, Herr, und Du weißt, wie Du mir beistehen mußt. O himmlischer Vater, ich bitte Dich, wache über mich, flöße meinem Herzen kindliche Gefühle gegen Dich ein, damit ich immer mit Freuden und Vertrauen meine Zuflucht zu Dir nehme, damit ich nie eitel und hochmüthig in der Wohlfahrt, oder schwach in der Widerwärtigkeit sei, damit ich nie aufhöre, auf Dich zu hoffen, damit ich, nachdem ich den kurzen Lebenslauf vollendet habe, Deine göttliche Vorsehung während der Ewigkeit, in der Verkerrlichung der Heiligen preisen und anbeten möge. Amen.

Vitanei zum hl. Rochus,

dem vorzüglichsten Schutzheiligen gegen alle ansteckenden Krankheiten.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.

Gott hl. Geist, erbarme Dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme
Dich unser.

Heilige Maria, bitte für uns.

Heilige Gottesgebärerin, *)

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,

Heiliger Rochus,

Du treuer Diener des Herrn,

Du glühender Eiferer in der Liebe Gottes,

Du treuer Liebhaber Mariä,

Du Engel in Gedanken, Worten und Werken,

Du Bestreiter und Austreiber der bösen Geister,

Du Nachahmer aller Heiligen,

Du Verächter der weltlichen Eitelkeit,

Du Spiegel der Keuschheit,

Du Spiegel der Buße,

Du Spiegel der Geduld,

Du Spiegel der Barmherzigkeit,

Du Spiegel der Gottesfurcht,

Du Vorbild aller Tugenden,

Du Zuflucht der Furchtsamen,

Du Tröster der Betrübten,

Du Ruhe und Heilmittel der Kranken,

Du Verlangen der Nothleidenden,

Du Hoffnung der Abzehrenden,

Du Stärke der Schwachen,

Du Schutz der Kranken und Verlassenen,

Du mächtiger Ausrotter aller Qualen,

Du Hülfe aller derjenigen, die ihre Zuflucht zu
dir nehmen,

Du Licht deines Vaterlandes,

Du Freude der Christen,

*) Bitte für uns.

Du Fürbitter und Bewahrer der Gläubigen, *)
Du Freude aller Völker,
Du frommer Liebhaber der Engel,
Du unaussprechlicher Liebhaber der Heiligen und
ihrer Reliquien,
Du sonderbarer Aufschmücker der irdischen Sachen,
Du standhafter Pilger zu den heiligen Orten,
Du unermüdlicher Arbeiter im Beten, Wachen und
Fasten,
Du vorzüglicher Helfer und Schutz für diejenigen,
welche mit Krankheiten geschlagen sind,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, bitte für uns.
Daß Gott uns unsere Sünden vergeben und uns
von allen Uebeln erlöse, **)
Daß Gott uns vor allen Krankheiten und vor
einem unversehenen Tode bewahren wolle,
Daß Gott uns, unser Vieh, unser Land und unsere
Früchte vor der Hand des schlagenden Engels
behüten wolle,
Daß Gottes Zorn, Pest, Krieg und theure Zeiten
gnädig von uns fern bleiben möge,
Heiliger Rochus und alle lieben Heiligen Gottes,
bittet für uns.
O Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden
der Welt, verschone uns, o Herr!
O Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden
der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden
der Welt, erbarme Dich unser! o Herr!

*) Bitte für uns.

**) Wir bitten dich, bitte für uns.

- V. Besuche, o heil. Rochus, gnädig deine Diener.
R. Hüte ihrer in aller Angst und beschirme sie
in der Stunde des Todes.

Gebet.

O Gott, durch dessen Vorsicht und Verwaltung der Lauf unseres Lebens geordnet wird, helfe Deinen Dienern, damit wir in Frieden des heiligen ruhmreichen Bekenners Rochus gedenken, durch seine Gebete und Verdienste ewig der Glorie Deiner göttlichen Majestät genießen mögen, der Du lebst und regierst mit dem Sohne und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O Herr, wir bitten Dich, daß Du durch Deine unendliche Barmherzigkeit Dein Volk bewahren wollest, und uns durch die Verdienste des heiligen Rochus vor allen schmerzlichen Uebeln der Seele und des Körpers gnädig behüten wollest, durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zum hl. Rochus.

Heiliger Rochus, Freund Gottes, wie herrlich ist dein Name unter den Menschen, die du, als du noch auf der Erde warest, durch die Berührung mit deinen Händen und das Zeichen des heiligen

Kreuzes geheilt hast und jetzt noch schüttest, wenn sie dich anflehen; bitte den Allmächtigen, daß wir von einem jähen Tode erlöst, die Luft gereinigt und wir und die Unsrigen befreit werden von all dem, was uns drücken kann.

Gebet zum hl. Nothus.

Großer Heiliger, wende, wir bitten dich, die Geißel des Herrn von unsern verbrecherischen Häuptern ab, hüte durch deine Fürbitte unsern Körper vor den Gefahren der Pest, aber noch mehr unsere Seelen vor der Befleckung durch das Laster und das böse Beispiel; erhalte uns eine gesunde Luft, aber insbesondere die Reinheit des Herzens; hilf uns die Gesundheit gut anzuwenden, die Krankheiten mit Geduld zu ertragen, vor Allem die Genesung suchen von unsrer geistlichen Abzehrung, und wie du in der Uebung der Buße und der Liebe leben, um mit dir der u. sterblichen Herrlichkeit zu genießen, welche deine Tugenden dir verdient haben. Amen.

Gebet für die Sterbenden,

täglich dreimal zu beten, Morgens, Mittags und Abends.

O Gott, wir bitten Dich, eigne den Gläubigen, welche in dieser Stunde im Todeskampfe liegen und sterben, die Verdienste des kostbaren Blutes unsers Herrn Jesu Christi, seines schmerzlichen

Leidens und grausamen Todes zu, wie auch die Verdienste von Marias Traurigkeit unter dem Kreuze und der Gebete, die sie dort zu Dir empor schickte. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria.

Imprimatur translatio in idioma germanicum.

Ruraemundae, 30. Maii 1885.

P. Russel, Can. et Prof.
ad hoc delegatus.



ie
nt
or

n.

